ACHTUNG, WICHTIG!

Die Lagerstellen der Typenhebel (Segment) und die Führungsschienen für den Wagen dürfen nicht geölt werden!

Die Kunststoffteile der Maschine (Tastknöpfe, Leertaste, Funktionstasten und Walzendrehknöpfe) dürfen nicht mit aceton- oder nitrohaltigen Lösungen in Berührung kommen, auch nicht mit UHU-Alleskleber!

Beachten Sie bitte auch die Hinweise auf der Titelseite für die Pflege der PRINCESS.

Quelle: R. Polt 2014
via typewriters.ch

KELLER & KNAPPICH GMBH
89 AUGSBURG · POSTFACH 160

74-510-150-4/BSA 467-3

Bedienung und Pflege der



Princess 500

einer Schreibmaschine der Mittelklasse

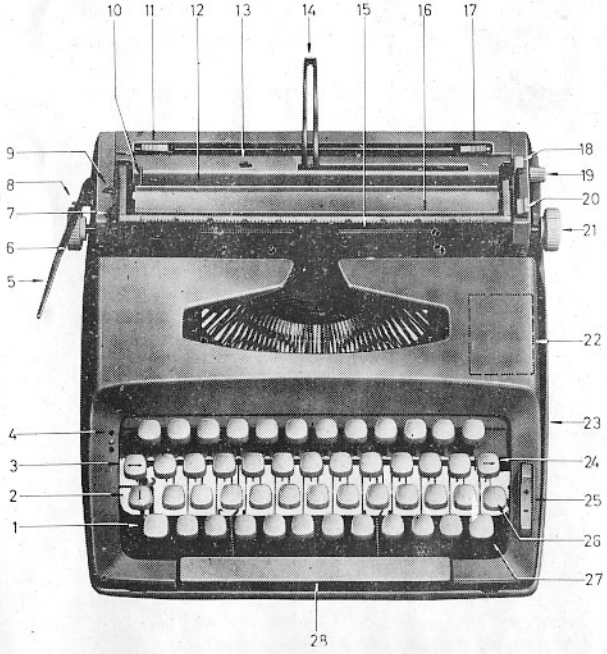
Schützen Sie die Maschine vor Staub und Feuchtigkeit und bedecken Sie sie nach Gebrauch mit dem Kofferdeckel. Der Staub ist ihr größter Feind. Beachten Sie zur Reinigung folgende Hinweise:

Zum Reinigen der Typen entfernt man die Abdeckhaube und drückt mit der linken Hand leicht die Tastatur, und zwar erst auf der einen und dann auf der anderen Seite; dabei legt man unter die angehobenen Typenhebel einen Lappen. Die Typenbürste muß in der Längsrichtung der Typen geführt werden, um mit mäßigem Druck die anhaftenden Schmutzteilchen und Farbreste zu entfernen. Das Ölen der Maschine sollten Sie dem Fachmann überlassen; am besten, Sie übergeben ihm die Maschine einmal im Jahr zur allgemeinen Durchsicht einschließlich gründlicher Reinigung.

Bitte versuchen Sie nicht, Maschinenschäden selbst zu beheben, auch wenn es sich nur um eine augenscheinlich geringfügige Störung handelt, weil bei selbständigen Eingriffen die Garantieverpflichtung des Werkes laut Garantieschein erlischt. Wenden Sie sich daher stets an Ihren Fachhändler oder direkt an das Werk.

Funktionserklärungen

1 Linker Umschalter
2 Umschaltfeststeller
3 Randlöser
4 Farbbandeinsteller
5 Zeilenschalter
6 Linker Walzendrehknopf
7 Zeileneinsteller
8 Wagenfesthalter
9 Walzenlöser
10 Papieranschlag
11 Linker Randsteller
12 Papierableiter
13 Auslöser für Papierstütze
14 Papierstütze
15 Zeilenrichter mit Linieranlage
16 Papierhalter
17 Rechter Randsteller
18 Papierlöser
19 Gesamtlöscher
20 Wagenlöser
21 Rechter Walzendrehknopf mit Stechwalze
22 Anschlagregler (verdeckt)
23 Abdeckhaube
24 Rücktaste
25 Setz- und Löschtaste für Tabulatorreiter
26 Tabuliertaste
27 Rechter Umschalter
28 Leertaste



Maschine schreibbereit machen

Nach Öffnen des Kofferdeckels die beiden seitlichen Schaumstoffbacken abnehmen; Pappstütze über dem Typenkorb herausnehmen. Zeilenschalter (5) nach oben schwenken. Auslöser für Papierstütze (13) nach links drücken; dadurch schnellt die Papierstütze (14) hoch. Die Maschine ist dann schreibbereit (Abb. 2).

Für den Transport im Koffer wird später nur der Wagenfesthalter (8) nach hinten gedrückt. Die Schaumstoffbacken brauchen also nicht mehr eingesetzt zu werden (s. Koffer schließen).

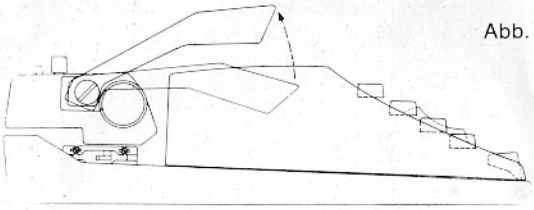


Abb. 2

Papier einführen

Papier hinter dem Papierableiter (12) einführen, einen der Walzendrehknöpfe (6 oder 21) drehen, Papierhalter (16) hochdrücken und nach Papiereinführung wieder herunterklappen. Papierlöser (18) nach vorn ziehen, Papier ausrichten und Papierlöser zurücklegen.

Wird ein teilweise beschriftetes Blatt erneut eingespannt, um die Beschriftung fortzusetzen oder Korrekturen vorzunehmen, so benutzt man zum genauen Ausrichten nach Höhe und Seite die rote Skala auf den Zeilenrichtern (15).

Das Festlegen von Zeilenbeginn und Zeilenende geschieht durch Verschieben des Anfangsrandstellers (11) und Schlußrandstellers (17), indem man auf deren geriffelte Flächen drückt.

Das Zeilenende wird durch einen Glockenton angezeigt, der vier Anschläge vor dem Zeilenende erklingt.

Wagenbewegungen

Durch Drücken der Leertaste (28) bewegt sich der Wagen jeweils um eine Buchstabenbreite nach links. Die Rücktaste (24) führt den Wagen bei jedem Niederdrükken um eine Buchstabenbreite zurück.

Will man den Wagen verschieben, ist der Wagenlöser (20) zu drücken. Den Wagen führt man dabei am rechten Walzendrehknopf (21).

Soll der Wagen über das eingestellte Zeilenende hinaus bewegt werden, so hebt ein Druck auf den Randlöser (3) die Tastensperrung auf. Um auch links vom eingestellten Zeilenanfang schreiben zu können (z. B. für links auszurückende Stichworte): Wagen bei gedrücktem Randlöser (3) von Hand oder mit der Rücktaste (24) nach rechts schieben.

Drehbewegung der Schreibwalze

Bewegt man den Wagen mit dem Zeilenschalter (6) nach rechts bis zum Anschlag, so wird die Walze automatisch eine Zeile weitergeschaltet. Der Zeilenabstand läßt sich durch den Zeileneinsteller (8) festlegen und an dessen Zeiger ablesen:

Zeigerstellung auf 1	=	einfacher Zeilenabstand
Zeigerstellung auf Mitte	=	1½facher Zeilenabstand
Zeigerstellung auf 2	=	doppelter Zeilenabstand

Der Walzenlöser (9) erlaubt das **vorübergehende** Verlassen der Schreibzeile, um Korrekturen, Anmerkungen oder in der Höhe verschobene Zeichen z. B. m^3, H_2O einzusetzen. Zieht man den Walzenlöser nach vorn, so ist die Walze frei von der Rastung. Nach Zurücklegen dieses Hebels ist die verlassene Rastung wieder eingeschaltet.

Die Stechwalze (21) ermöglicht das zeilengerechte Beschriften von Vordrucken, wenn deren Zeileneinteilung mit den genormten Abständen der Zeilen bei der Schreibmaschine nicht übereinstimmt. Man drückt den rechten Walzendrehknopf (21) nach innen und dreht gleichzeitig die Schreibwalze auf die gewünschte Zeile.

Schreiben

Die Tastatur der Maschine umfaßt 44 Tasten mit 88 Zeichen. Bei jedem Niederdrücken einer dieser Tasten bewegt sich der Wagen um eine Buchstabenbreite nach links, ausgenommen bei der äußersten rechten Taste in der Ziffernreihe. Das ist die Akzenttaste, auch Tot-Taste genannt. Weil man jeweils erst den Akzent und dann den dazugehörigen Buchstaben schreibt, bewegt sich der Wagen beim Anschlagen des Akzentes nicht weiter. Den dachförmigen Akzent (accent circonflexe) erzielt man, indem man diese Taste zunächst ohne und dann mit Umschaltung anschlägt.

Die Umschaltung dient zum Schreiben von Großbuchstaben und Zeichen. Werden nur einzelne Großbuchstaben geschrieben, drückt man den linken (1) oder rechten Umschalter (27); will man fortlaufend Großbuchstaben schreiben, drückt man den Umschaltfeststeller (2). Die Feststellung kann man durch Druck auf den linken Umschalter (1) aufheben.

Die Farbbandwahl erfolgt durch Schwenken des Farbbandeinstellers (4). Einstellung auf

blauen Punkt	=	obere Farbbandzone (schwarzer Teil des Farbbandes)
roten Punkt	=	untere Farbbandzone (roter Teil des Farbbandes)
weißen Punkt	=	Farbband ausgeschaltet (für Matrizenbeschriftung)

Die Blattend-Anzeige verhindert, daß ein Blatt versehentlich zu weit nach unten beschriftet wird. Erscheint in den Kontrollschlitzen (links und rechts in der Papierwanne) der Papierrand, so ist die letzte Zeile erreicht, die auf dem Blatt geschrieben werden kann.

Das Ziehen von Linien geschieht so: Bleistiftspitze in eine der Bohrungen der beiden Zeilenrichter (15) halten und Wagen seitlich verschieben, wenn man waagrechte Linien wünscht, bzw. Schreibwalze drehen, wenn man senkrechte Linien ziehen will.

Der Anschlagregler (22) befindet sich unter der Abdeckhaube (23) dicht neben der rechten Farbbandspule. Er erlaubt die individuelle Einstellung des Anschlages in 5 Stufen. Wird der Hebel in Richtung auf das Minus-Zeichen verschoben — siehe Abb. 3 —, so wird der Anschlag weicher. Abnehmen der Abdeckhaube siehe nächster Absatz.

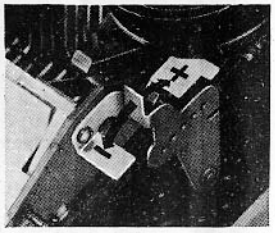


Abb. 3

Die Abdeckhaube (23) wird beim Wechseln des Farbbandes, bei der Reinigung der Typen und bei der Bedienung des Anschlagreglers abgenommen; bei letzterer genügt es, sie hochzuklappen. Man erfaßt sie an der Aussparung über den Typenhebeln, zieht sie nach oben und nimmt sie nach vorne weg. Beim Aufsetzen der Abdeckhaube führt man zuerst deren Nasen in die beiden Ausnehmungen links und rechts der Leertaste (28) und senkt dann die Haube nach hinten, bis sie bei mäßigem Drücken einschnappt.

Tabulator

Diese Einrichtung spart viel Zeit beim Schreiben von Rechnungen, Statistiken und Aufstellungen aller Art, ja sogar bei normalen Geschäftsbriefen (für Einrückungen, Bezugszeichenzeile, Grußformel usw.).

Das Setzen der Haltereiter sollte man erst vornehmen, wenn man durch Drehen des Gesamtlöschers (19) im Uhrzeigersinn etwa früher gesetzte Reiter vorsorglich gelöscht hat — siehe Abb. 5. Dann bewegt man den

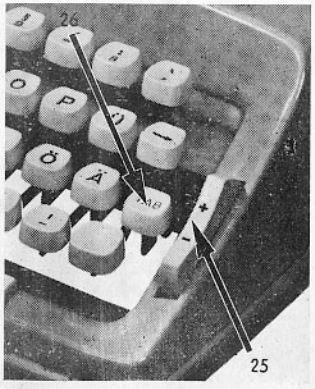


Abb. 4

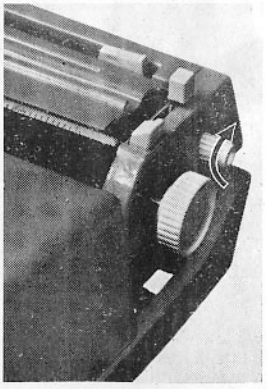


Abb. 5

Wagen zu den Stellen, an denen Zahlen- oder Textkolonnen beginnen sollen, und setzt dort jeweils einen Haltereiter, indem man die Doppelfunktionstaste (25) in Richtung auf das Pluszeichen (+) nach unten drückt.

Das Tabulieren geschieht mit Hilfe der Tabuliertaste (26) — siehe Abb. 4. Man drückt sie so lange, bis der Wagen an der gewünschten Stelle stehen bleibt. Sollen mehrere Blätter nach der gleichen Tabuliereinteilung beschriftet werden, so versäume man nicht, die folgenden Blätter beim Einspannen genau am Papieranschlag (10) anzulegen. Nur so erscheinen die Kolonnen auf allen Blättern an der gleichen Stelle.

Das Löschen der Reiter erfolgt mit Hilfe des Gesamtlöschers (19) wie im vorletzten Absatz beschrieben. Soll jedoch nur ein einzelner Reiter gelöscht werden, bringt man den Wagen mittels der Tabuliertaste an den zu löschenden Reiter und drückt die Doppelfunktionstaste (25) in Richtung auf das Minuszeichen (—) nach unten.

Farbbandwechsel

Nach Abnehmen der Abdeckhaube — siehe Abschnitt „Schreiben" — dreht man das alte Farbband so weit wie möglich auf eine Spule, schwenkt die Bremsfahne (in Abb. 7 gekennzeichnet) aus der leeren Spule, hebt die Spule aus den Stiften und hakt das Farbbandende aus. Dann dreht man die volle Spule weiter, bis die Farbbandführung frei ist, und hebt auch diese Spule heraus.

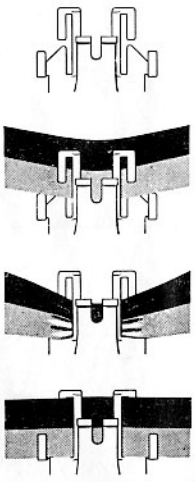
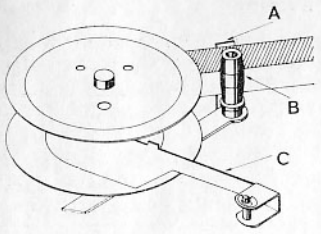


Abb. 6

Das neue Farbband wird in der leeren Spule eingehakt und beide Spulen werden in die Maschine eingesetzt. Das Einlegen des Bandes in die Farbbandgabel zeigt die Abbildung 6. Besonders wichtig ist es, das Farbband nach Einlegen in die Farbbandgabel auf beiden Seiten sorgfältig zwischen Laufrolle und Führungsblech zu legen (siehe Abb. 7), weil der automatische Farbband-Hin- u. Rücklauf sonst nicht einwandfrei arbeitet.

Farbband

Für die PRINCESS 500 werden die üblichen Farbbänder von 13 mm Breite auf DIN-Spulen und einer max. Länge von 8 m ein- oder zweifarbig verwendet. Legt man Wert auf ein gestochenes und scharfes Schriftbild, so empfiehlt sich ein Naturseidefarbband. Die Schriftart „Roma" erfordert einfarbige Farbbänder.



A = Führungsblech
B = Laufrolle
C = Bremsfahne

Abb. 7

Korrigierende Leertaste

Die Art der Schaltung für die Wagenschritte ermöglicht es, vergessene Buchstaben leicht und sauber einzufügen. Das geschieht so:

1. Ausradieren des fehlerhaften Wortes
2. Wagen auf den Wortzwischenraum **vor** dem ausradierten Wort einstellen
3. Leertaste **nur** niederdrücken und bei gedrückter Leertaste den ersten Buchstaben schreiben. Dann Leertaste loslassen, erneut drücken, gedrückt halten und den zweiten Buchstaben schreiben usw.

ein gutr Rat
ein guter Rat

Auf diese Weise wurden die beiden Wortzwischenräume vor und nach dem fehlerhaften Wort halbiert, so daß der fehlende Buchstabe seinen Platz finden konnte. Ebenso verfährt man, wenn ein Wort zu korrigieren ist, das einen versehentlich zuviel geschriebenen Buchstaben enthält. Nur muß in diesem Fall der Wortzwischenraum nicht halbiert sondern um die Hälfte vergrößert werden.

In der gleichen Weise (Halbieren und Erweitern von Wortzwischenräumen) geht man vor, wenn man bei Schriftstücken einen glatten rechten Rand erzielen will. Vor Anfertigung der Reinschrift ist jedoch ein Entwurf erforderlich.

Koffer schließen

Wagen nach rechts führen, Wagenfesthalter (8) nach hinten schwenken und Wagen nach links führen, bis er hörbar in der Mitte einrastet. Zeilenschalter (5) zur Maschine klappen und nach unten drücken, bis er rechts vom Walzendrehknopf (7) seine Ruhelage erreicht — (entgegengesetzt wie Abb. 2).

Nun wird der Kofferdeckel so von hinten über die Maschine gezogen, daß die Leiste an der Deckelrückwand unter den Kofferboden der Maschine greift. Dann Kofferdeckel herunterklappen und schließen. Durch Anheben am Koffergriff prüfen, ob das Schloß sicher eingerastet ist. Wird die Maschine am Koffergriff getragen, so empfiehlt es sich, das Schloß abzusperren.